

Happy posting!

13 Teilnehmer haben die zweite Staffel der nora academy advanced erfolgreich absolviert.

„Haben wir Ihre Erwartungen erfüllt?“ Ja, das haben sie! „Ich bin beeindruckt. Sie haben sehr gute Arbeit geleistet“, lobte Christa Hoffmann, Geschäftsleitung, die Teilnehmer der zweiten Staffel der nora academy advanced am Ende ihrer Abschlusspräsentation. Ende Juni haben die Absolventen im nora Schulungs- und Informationszentrum in Weinheim die Ergebnisse ihrer eineinhalbjährigen Projektarbeit den nora Führungskräften präsentiert.

13 nora Mitarbeiter aus sechs Nationen hatten im Januar 2016 ihre Fortbildung im Rahmen der nora academy advanced gestartet. In sieben zumeist dreitägigen Seminar- und Workshop-Blöcken haben sie anschließend von Selbst-, Konflikt-, Team- und Projekt-Management bis hin zu Kreativitäts-, Kommunikations- und Präsentations-Techniken viel Nützliches für ihr Berufsleben gelernt. Wie ein roter Faden zog sich die gemeinsame Projektarbeit durch das 18-monatige Programm. Deren Thema lautete: Social Media -.

Für welche Zwecke kann nora die Welt der Chats, Posts, Shares, Likes und Tweets nutzen? Schnell wurde klar: Das Ob steht überhaupt nicht mehr zur Debatte, nur noch das Wie. Die Teilnehmer lieferten viele Ideen und konkrete Vorschläge, um via Social Media die Marke nora noch stärker im Bewusstsein von Kunden und Öffentlichkeit zu verankern und die emotionale Bindung an das Unternehmen zu erhöhen.

Ihre Recherchen ergaben: Architekten – eine wesentliche Zielgruppe – sind in den sozialen Medien aktiv. Die nora Mitbewerber am Bodenbelagsmarkt machen sich dagegen auf diesen Kommunikationskanälen eher rar: Daher könnte sich ein verstärktes Engagement bei Twitter, Instagram, LinkedIn & Co. schnell zum Wettbewerbsvorteil entwickeln, beispielsweise indem sich Fachpersonal leichter finden und binden lässt. Das Projektteam stellte auch seine Vorstellungen dar, wie sich nora organisatorisch aufstellen sollte, um sein Engagement in den sozialen Medien voranzutreiben und intern eine „Social-Media-Kultur“ entstehen zu lassen.

Die gesamte Ausarbeitung dient dem nora Management nun als Entscheidungsgrundlage. „Wie wichtig die Ergebnisse der Projektarbeit sind, hat bereits die erste Staffel der nora academy advanced gezeigt. Vor zwei Jahren ging es um ein Compliance-Konzept. Heute haben wir mit Peter Diehm einen Compliance Manager und unser Code of Conduct ist umgesetzt“, sagt Carmen Weber-Schardt, Human Resources Development, die die nora academy advanced federführend betreut.

Der Personalreferentin ist über das konkrete Projektergebnis und die einzelnen Schulungsthemen hinaus wichtig, dass die Absolventen untereinander ein – im wahren Wortsinn – soziales Netzwerk rund um den Globus geknüpft und Verständnis für andere Abteilungen und andere Kulturen gewonnen haben. „Bleibt in Kontakt, nicht nur in der virtuellen Welt“, gab sie den Teilnehmern bei der Abschlussveranstaltung mit auf den Weg.



von links nach rechts: Christian Fleuren, Deutschland, Limin Yan, Aviva Shi, beide China, Megan Burger, Sherlie Battiato, beide USA, Dr. Hanna Schüle, David Kusch, Markus Diehm, Patrick Pfeifer, Thomas Hennrich, alle Deutschland, Pieter Lenaerts, Belgien, William Drinkwater, Großbritannien, Rakesh Maliakal, Dubai.